

Ernährungsphysiologische Bedürfnisse von Katzen und Hunden

Katzen und Hunde haben spezifische ernährungsphysiologische Bedürfnisse, die je nach Lebensphase, körperlicher und geistiger Gesundheit sowie Aktivitätsgrad variieren. Heimtiernahrung muss das richtige Nährstoffverhältnis bieten.

Es gibt Haupt- und Ergänzungsfuttermittel für Heimtiere. Hauptfutter ist ernährungsphysiologisch vollständig: Es liefert alle Nährstoffe in den Mengen und Verhältnissen, die Ihr Heimtier benötigt. Ergänzungsfuttermittel (z. B. Snacks) sind nur als ein Teil der Ernährung ausgelegt und decken die ernährungsphysiologischen Bedürfnisse der Heimtiere bei alleiniger Fütterung nicht ab.

Heimtiernahrungshersteller verfügen über die ernährungswissenschaftliche Kompetenz, um sicherzustellen, dass Heimtiernahrung die richtigen Zutaten in den richtigen Mengen enthält, um die benötigten Nährstoffe zu liefern. Oft arbeiten sie mit unabhängigen Ernährungswissenschaftlern zusammen oder orientieren sich an Richtlinien, die von einer Gruppe von Wissenschaftlern gemeinsam entwickelt wurden.

Das zunehmende Wissen über Heimtierernährung und Lebensmitteltechnologie hat die Heimtiernahrungsindustrie im Laufe der Jahre deutlich verändert. Es ist inzwischen von der Veterinärmedizin und anderen Interessengruppen weitgehend anerkannt, dass eine bessere Ernährung maßgeblich zu einem längeren und gesünderen Heimtierleben beitragen kann.

Neben Wasser gibt es fünf Hauptnährstoffe:

1. Proteine
2. Kohlenhydrate
3. Fette
4. Vitamine
5. Mineralstoffe

Die ersten drei liefern die Energie, die Ihr Heimtier zum Beispiel für Wachstum, Verdauung, Temperaturregulierung und natürlich körperliche Aktivität benötigt.



Proteine

Proteine bestehen aus Aminosäuren. Es gibt Hunderte verschiedener Aminosäuren, aber eine Reihe davon ist für Hunde und Katzen unverzichtbar. Heimtiere können einige Aminosäuren selbst produzieren; dabei handelt es sich um die sogenannten nicht-essenziellen Aminosäuren, die in der Nahrung daher nicht vorhanden sein müssen. Andere sind essenziell und müssen in der Heimtiernahrung enthalten sein: Für Hunde gibt es zehn essenzielle Aminosäuren, für Katzen gibt es elf.

Proteine sind die Bausteine von Organen, Muskeln, Knochen, Blut, Immunsystem sowie Haaren und Nägeln. Proteine in Heimtiernahrung können aus verschiedenen Zutaten sowohl tierischen als auch pflanzlichen Ursprungs stammen, wie zum Beispiel Geflügel, Rindfleisch, Schweinefleisch, Fisch, Eier, Getreide, Reis, Erbsen oder Sojabohnen.

Es ist wichtig, dass das Heimtier die richtige Menge an Proteinen zu sich nimmt und dass das Protein leicht verdaut und aufgenommen werden kann. Dies wird von der Quelle des Proteins und der Verarbeitung des Futters beeinflusst. In der Regel wählen die Hersteller für Heimtierfertignahrung eine Reihe von Zutaten aus, um die erforderliche Menge und Art von Proteinen/Aminosäuren bereitzustellen.

Überschüssige Proteine, die vom Heimtier aufgenommen werden, werden nicht im Körper gespeichert und auch nicht dazu genutzt, zusätzliches Muskelgewebe zu bilden. Die Fütterung von zusätzlichem Protein, das über die Menge hinausgeht, die Ihr Heimtier benötigt, bietet Ihrem Vierbeiner keinen gesundheitlichen Nutzen.

Kohlenhydrate

Kohlenhydrate werden vom Körper genutzt, um unmittelbar Energie für Aktivitäten bereitzustellen, und werden in der Leber und den Muskeln als Glykogen gespeichert. Energie muss für verschiedene Körperfunktionen wie den Stoffwechsel und die Funktion von Gehirn und Nervensystem aufgewendet werden. Es gibt keinen Mindestgehalt an Kohlenhydraten, der in Heimtiernahrung enthalten sein muss, aber Kohlenhydrate liefern eine geballte Quelle für Nahrungsenergie und Ballaststoffe.

Es gibt zwei Arten: verdauliche Kohlenhydrate (Stärke und Zucker), die Energie liefern, und unverdauliche Kohlenhydrate (Ballaststoffe), die wichtig für die Stuhlqualität und Darmbeweglichkeit sind. Ballaststoffe können bei der Ge-

wichtskontrolle helfen, da sie kalorienarm sind und das Sättigungsgefühl fördern.

Kohlenhydratlieferanten sind hauptsächlich pflanzliche Zutaten wie Getreide, Gerste, Erbsen, Reis, Weizen und Kartoffeln. Zu den Ballaststoffquellen zählen beispielsweise getrocknete Rübenschnitzel, Weizenkleie oder Sojabohnenschalen. Viele Kohlenhydratquellen liefern auch andere Nährstoffe wie Eiweiß, Fett oder Vitamine.

Durch das Mahlen und Kochen während des Produktionsprozesses werden die Kohlenhydrate leicht verdaulich. Eine genetische Veränderung der Vorfahren unserer heutigen Hunde (im Vergleich zu Wölfen), die es ihnen ermöglicht, mit einer stärkehaltigen Ernährung zurechtzukommen, war ein entscheidender Schritt in ihrer frühen Domestikation. Zudem können Katzen Glukose verwerten, die bei der Verdauung von Stärke in ihrer Nahrung entsteht. Eine wichtige Ausnahme ist die Fähigkeit der Heimtiere, Laktose (Milchzucker) zu verdauen, da sie einen niedrigeren Gehalt des Enzyms Laktase aufweisen, das für die Spaltung der Laktose in einzelne Zucker erforderlich ist.



Nahrungsfette

Fette in Heimtiernahrung sind eine Quelle essenzieller Fettsäuren, die benötigt werden, um bestimmte Hormone herzustellen, und um die Zellmembranen zu erhalten. Bestimmte Vitamine (A, D, E und K) können nur von Fett aufgenommen, gelagert und transportiert werden. Nahrungsfette verbessern die Schmackhaftigkeit und verleihen dem Futter mehr Textur für mehr Genuss. Außerdem sind Fette eine hervorragende Energiequelle, da sie etwa das Zweieinhalbfache von dem an Energie liefern, was Proteine oder Kohlenhydrate liefern können. So sind Fette besonders für aktive Tiere wichtig. Gleichzeitig müssen wir bei reinen Wohnungstieren vorsichtig mit der Fettaufnahme sein. Eine Kontrolle der Fettaufnahme hilft ihnen dabei, nicht überge- wichtig oder fettleibig zu werden.

Fette in Heimtiernahrung stammen aus tierischen und pflanzlichen Quellen.

Zwei wichtige Fettsäurefamilien sind die Omega-3- und Omega-6-Familien (oder n-3 und n-6). Omega-3-Fettsäuren werden für die Zellmembranen benötigt und wirken ent-

zündungshemmend. Gute Quellen für Omega-3-Fettsäuren sind Fisch, Schalentiere und Leinsamen. Omega-6-Fettsäuren sind wichtig, um den Prozess der Geweberegeneration zu unterstützen und sind in Pflanzenölen enthalten.

Mineralstoffe & Vitamine

Die Haupt- oder Makromineralien, die im Körper benötigt werden, sind Kalzium, Phosphor, Kalium, Natrium, Chlorid und Magnesium. Der Bedarf an Spurenelementen ist deutlich geringer. Zu ihnen gehören zum Beispiel Eisen, Kupfer und Selen.

Vitamine sind Nährstoffe, die nur in sehr geringen Mengen benötigt werden, die aber viele Körperfunktionen unterstützen. Hunde und Katzen können nicht alle benötigten Vitamine produzieren; deshalb müssen diese über die Nahrung zugeführt werden.

Mineralien und Vitamine werden zum Teil durch die Inhaltsstoffe bereitgestellt, die die Hauptnährstoffe Eiweiß, Kohlenhydrate und Fett liefern. Die anderen Mineralien und Vitamine werden der Rezeptur hinzugefügt.

